



Sozialdaten der Kreisstadt Unna 2011

Impressum:

Herausgeber

Kreisstadt Unna
Rathausplatz 1
59423 Unna
Telefon 02303 103 -0
Fax 02303 103-273
info@stadt-unna.de
www.unna.de

Ansprechpartner:
Till Knoche
4-51 Jugendhilfe- und Sozialplanung
Telefon 02303 103-518
Fax 02303 103-503
till.knoche@stadt-unna.de

Druck

Druckerei der Kreisstadt Unna

Inhalt	Seite
Entwicklungstendenzen in den Handlungsfeldern	5
1. Einführung	6
2. KGST – Monitoring	7
3. Demografische Entwicklung	10
- Bevölkerung der Kreisstadt Unna	
- Bevölkerungsverteilung	
- Altersstruktur 2010	
- Bevölkerungsprognose 2008 -2030	
- Ausländeranteil im Vergleich (NRW/Kreis Unna)	
- Migrationsanteil	
- Einbürgerung 2007 - 2009	
- Wanderung nach Altersgruppen / Geburten - Sterbefälle	
- Umlandwanderung 2010	
- Bevölkerungsentwicklung 2006 – 2010	
- Bevölkerungsgewinne / -verluste	
4. Arbeitsmarktsituation	15
- Arbeitslosenquote Juni 2011 im Vergleich (NRW/Kreis Unna)	
- Arbeitslose Personen im Vergleich (NRW/Kreis Unna)	
- Arbeitslosenquote nach Beobachtungsraum	
- Arbeitslose Personen im SGB III	
- Verteilung der Leistungsbezieher SGB III	
- Arbeitslose Personen im SGB II	
- Verteilung der Leistungsbezieher SGB II	
- Entwicklung der versicherungspflichtigen Beschäftigung	
- Altersstruktur arbeitsloser Personen	
- Entwicklung der Kurzarbeit	
- Berufsausbildungsmarkt 2011	
- Berufsausbildung bei der Werkstatt im Kreis Unna	
5. finanzielle Grundsicherung	21
- Verfügbares Einkommen je EW	
- Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II	
- Altersverteilung 2010	
- Personen im SGB II-Bezug	
- Ausländer im SGB II-Bezug	
- Anteil junger Menschen im SGB II-Bezug	
- SGB II - Quote	
- Auf Altersgruppen bezogene SGB II-Quote	
- monatliche Geldleistungen im SGB II	
- Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII	
- Leistungen nach dem Wohngeldgesetz	
- Schuldnerberatung	

6.	Leistungen der Jugendhilfe	28
	<ul style="list-style-type: none">- Hilfe zur Erziehung (HzE) (Stand: Juli 2011)- Zusammenarbeit Jugendhilfe / Werkstatt im Kreis Unna- Jugendgerichtshilfe (JGH)- Fallzahlentwicklung JGH 1996 – 2010- Plätze in Kindertageseinrichtungen- gebuchte Stundenkontingente- Kinder mit Behinderung in Kindertageseinrichtungen- Bezuschussungsfähige Kosten in Kindertageseinrichtungen- Familienzentren- Jugendkunstschule- Offene Ganztagschule	
7.	Pflegesituation	33
	<ul style="list-style-type: none">- Versorgungssituation in Unna	
8.	Wohnungsmarkt	33
	<ul style="list-style-type: none">- Wohnungsnotfälle 2010- Entwicklung des preisgebundenen Wohnungsbestandes- Entwicklung der erteilten Wohnberechtigungsscheine- Wohnungslosenhilfe der Caritas 2010	
9.	Bildungssituation	35
	<ul style="list-style-type: none">- Einschulungsjahrgänge 2010 bis 2015- Ergebnisse der Einschulungsuntersuchung 2005 – 2011	
10.	Kriminalität	36
	<ul style="list-style-type: none">- Kriminalitätsentwicklung in der Kreisstadt Unna (2004 – 2010)- Fallzahlentwicklung (2004 – 2010)	
	Anhang	37

Entwicklungstendenzen in den Handlungsfeldern

Handlungsfeld	Indikator	Entwicklungs-	
		Seite	tendenz
Demografische Entwicklung	• Bevölkerungsentwicklung	10/14	↘
	• Altersverteilung	11	↘
	• Bevölkerungsprognose	11	↘
	• Migrationsanteil	11/12	→
	• Wanderungsgewinn-/verlust	13	↘
Arbeitsmarkt-situation	• Arbeitslosenquote	15	↘
	• Entwicklung der Kurzarbeit	19	↘
	• Ausbildungsmarkt	19	↗
Finanzielle Grundsicherung	• Personen im SGB II	21	→
	• Grundsicherung für Ältere Menschen (SGB XII)	26	↗
	• Wohngeld	27	↗
	• Schuldnerberatung	27	↘
Leistungen der Jugendhilfe	• Hilfe zur Erziehung	28	↘
	• Plätze in Kindertageseinrichtungen	29	↗
	• Plätze in der offenen Ganztagsgrundschule (OGGS)	32	↗
Wohnungsmarkt	• Wohnungsnotfälle	33	↘
	• Preisgebundener Wohnungsbestand	34	↘
	• erteilte Wohnberechtigungsscheine	34	↘
Bildungssituation	• Einschulungsjahrgang	35	→
	• Ergebnisse der Einschulungsuntersuchung	35	↘
Kriminalität	• Entwicklung der Gesamtkriminalität	36	↘

1. Einführung

Der Bericht „Sozialdaten der Kreisstadt Unna 2010“ ist der Beginn einer Sozialdatensammlung für unsere Stadt. Im Laufe der Jahre sollen so für Fachplanungsprozesse Daten und Zeitreihen bereitgestellt werden können. Die Darstellungstiefe wird im Einzelnen von der Qualität der zur Verfügung stehenden Daten abhängen. Eine möglichst kleinräumige Darstellung soll künftige Planungsprozesse zielgenau begleiten. Um Stigmatisierungen einzelner städtischer Teilbereiche vorzubeugen, ist eine Veröffentlichung aber lediglich für die „Beobachtungsräume“ Königsborn, Massen Landgemeinden, Unna-Süd und Unna-Mitte vorgesehen.

Die Auswertungen zur Arbeitsmarktsituation und zur finanziellen Grundsicherung, sofern sie die Leistungen des Sozialgesetzbuches II und III betreffen, basieren auf sozialraumbezogenem Datenmaterial, das die Bundesagentur für Arbeit der Stadt in unterschiedlicher Tiefe entgeltlich zur Verfügung stellt.

Aggregierte Daten über Arbeitslosigkeit, Beschäftigung, Leistungsbezug SGB III und SGB II stehen halbjährlich zur Verfügung. Detaillierte Daten zum SGB II – Bezug stehen einmal jährlich, für 2009 im Mai 2010 zur Verfügung. Migrationshintergrund ist bei den Daten der Bundesagentur (ARGE) durchgängig nur für Personen mit ausschließlich nichtdeutscher Staatsangehörigkeit, unter der Rubrik „Ausländer“ erfasst. Alle Personen die als Aussiedler, sonstige Doppelstaatler oder als Nachkommen von Migranten Leistungen beziehen, werden nicht gesondert erfasst und können somit auch nicht gesondert ausgewertet werden.

In der Datensammlung werden ausdrücklich auch Daten veröffentlicht, die von anderen Institutionen erhoben wurden. Entscheidend ist, ob die veröffentlichten Informationen für die soziale Situation in Unna aussagekräftig und prägnant erscheinen. Diese Informationen sind in der Regel bereits in eigenen Tätigkeits- und Arbeitsberichten veröffentlicht worden.

Sozialmonitoring ist ein Instrument der Sozialberichterstattung.

Es dient der Verbesserung von Entscheidungsgrundlagen, indem es aggregierte Daten über soziale Zustände und Entwicklungsprozesse in Sozialräumen zur Verfügung stellt.

Die *Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement* (KGSt) hat versucht, anhand weniger Indikatoren die sozialen Lebensverhältnisse und Teilhabechancen in Kommunen möglichst umfassend abzubilden.

Das Monitoring arbeitet mit einem Set von über 20 Indikatoren in 8 Handlungsfeldern, die über einen Zeitreihenvergleich Anhaltspunkte für die Entwicklung in der Stadt und ggf. den einzelnen Beobachtungsräumen bietet. Darüber hinaus wird über die Verwendung des Sets die Chance einer interkommunalen Vergleichbarkeit ermöglicht.

Im Sozialbericht werden die wesentlichen Handlungsfelder noch einmal aufgegriffen und näher beleuchtet.

2. KGST – Monitoring für Unna

	KGSt - Monitoring	Index** Unna	Königs-	Mas-	Land-	Unna	Unna	
			born	sen	gem.	-Süd	-Mitte	
Demo- grafische Basisdaten	Bevölkerungsentwicklung (2008 - 2010)	-1,8%	-1,77 %	-5,8 %	-	1,37 %	0,36 %	-1,23 %
	Anteil der Altersgruppen an der Bevölkerung							
	Anteil der < 3-jährigen	2,19%	2,25 %	2,05 %	1,86 %	2,96	2,02 %	
	<i>Veränderung seit 2008</i>	-103	-57	2	-39	-7	-2	
	Anteil der 3 > 6-jährigen	2,39%	2,67 %	2,14 %	2,55 %	3,00 %	1,76 %	
	<i>Veränderung seit 2008</i>	-107	3	-17	-27	-18	-48	
	Anteil der 6 < 15-jährigen	8,38%	9,10 %	7,94 %	9,45 %	9,51 %	6,51 %	
	<i>Veränderung seit 2008</i>	-237	-51	-103	-16	2	-69	
	Anteil der < 15-jährigen	12,97%	14,02 %	12,12 %	13,87%	15,47 %	10,29 %	
	<i>Veränderung seit 2008</i>	-421	-112	-118	-82	-9	-119	
	Anteil der 15 < 18-jährigen	3,15%	3,39 %	2,96 %	3,28 %	3,40 %	2,84 %	
	<i>Veränderung seit 2008</i>	-200	-18	-51	-53	-13	-65	
	Anteil der 18 < 25-jährigen	8,14%	8,43 %	8,49 %	7,35 %	7,75 %	8,37 %	
	<i>Veränderung seit 2008</i>	-142	-120	-68	13	2	31	
	Anteil der 25 < 65-jährigen	55,08%	54,54 %	55,01 %	55,86%	56,56 %	54,21 %	
	<i>Veränderung seit 2008</i>	-603	-114	-337	-68	31	-115	
	Anteil der 20 < 40-jährigen	22,73 %	23,32 %	22,15 %	20,47%	22,41 %	24,20 %	
	<i>Veränderung seit 2008</i>	-914	-260	-232	-177	-104	-141	
	Anteil der 60 < 80-jährigen	21,15%	20,30 %	22,26 %	21,91%	17,61 %	22,80 %	
	<i>Veränderung seit 2008</i>	209	61	-14	71	47	44	

	KGSt - Monitoring	Index** Unna	Königs- born	Mas- sen	Land- gem.	Unna -Süd	Unna -Mitte
	Anteil der >= 80-jährigen	5,42%	5,25 %	5,48 %	4,01 %	4,13 %	7,40 %
	Veränderung seit 2008	201	74	49	19	24	35
	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund	16,93%	26,28%	12,23%	5,33%	18,77%	17,97%
	Veränderung seit 2008	-163	100	-406	34	83	22
	Geburten-/Sterbesaldo	-262	-48	-56	-19		-139 (*)
	Wanderungssaldo	171	32	-30	23		146 (*)
	Haushaltsstruktur						
	HH gesamt	31.220					
	HH ohne Kinder	24.962					
	HH mit 1 Kind	3.433					
	HH mit 2 Kindern	2.200					
	HH mit 3 Kindern	492					
	HH mit 4 Kindern	100					
	HH mit 5 und mehr Kindern	33					
	Aging-Index**** (0-20 zu ü65) (2008:106)	112	100	123	101	79	158
	Greying-Index**** (ü80 zu 65-80) (2008: 33)	35	36	34	26	33	43
	Jugendquotient**** (u20 zu 20-65) (2008: 31)	26	28	24	26	30	21
	Altenquotient**** (ü65 zu 20-65) (2008: 33)	29	28	30	27	24	34
Einkommen / Transfer- leistungen	Steuerpflichtiges Haushaltseinkommen (2004)	31.201					
	verfügbar. Einkommen je Ewo (2004: 17.903€) (2008)	19.171					
	Wohngeld (2009)	2,12%					
	Arbeitslosengeld II (2010)	9,4%	7,69%	7,14%	2,79%	9,06%	11,37%
	Sozialgeld nach SGB II (< 15) (2010)	18,42%	29,56%	17,19%	4,29%	16,48%	19,21%

	KGSt - Monitoring	Index** Unna	Königs- born	Mas- sen	Land- gem.	Unna -Süd	Unna -Mitte
	Grundsicherung im Alter (2009)	2,88%					
	Niedrigverdiener						
Arbeit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (15-65) (2010)	48,28%	46,78%	51,97%	48,75%	49,55%	46,53%
	Registrierte Arbeitslose (15-65) (2010)	4,07%	5,36%	3,4%	1,7%	4,08%	4,9%
Wohnen	Mietpreisniveau						
	Pro-Kopf-Wohnfläche (2008)	36,5 qm					
	Wohndauer						
Erziehung und Bildung	Mangelnde Sprachkompetenz bei Schuleintritt (2010)	38,5%					
	Schulabgänger ohne Schulabschluss						
	Interventionen "Hilfe zur Erziehung" (2009)	2,96%					
	Jugendgerichtshilfe (Falldichte) (2010)	9,73%					
Gesundheit	Vorsorgestatus Einschüler (2010)						
	Einschüler mit Übergewicht (2010)	11,9%					
Partizipation und Teilhabe	Wahlbeteiligung an der Kommunalwahl (2009)	42,8%					
Sicherheit	Straßenkriminalität (Tatort) (2009)	286					
	Tatverdächtige und Straßenkriminalität (Wohnort)						
	(*) Unna-Süd und Unna-Mitte zusammen						
	(**) Indize-Definitionen siehe S.37/38						

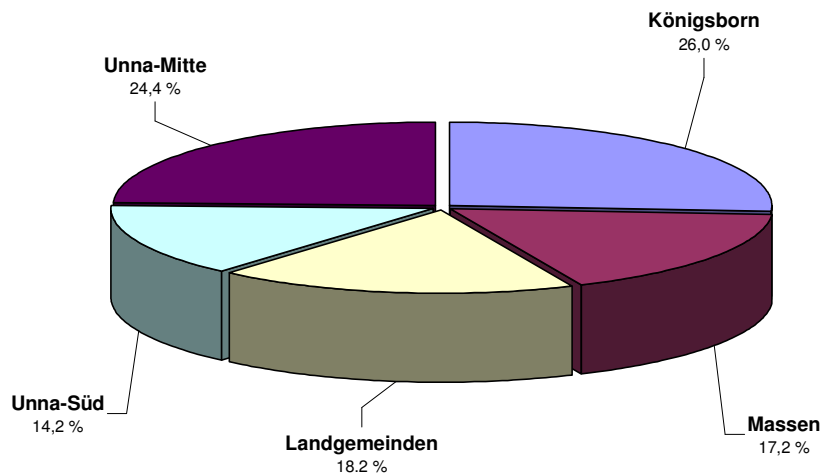
3. Demografische Entwicklung

Bevölkerung der Kreisstadt Unna

Beobachtungsraum	Bevölkerungs- Anteile in %	Deutsche %	Doppelstaatler %	Ausländer %
Königsborn	26,0	73,7	18,2	8,1
Massen	17,2	87,7	8,8	3,5
Landgemeinden	18,2	94,7	3,4	1,9
Unna-Süd	14,2	81,2	12,9	5,9
Unna-Mitte	24,4	82,0	9,4	8,6
	▲			
Gesamtstadt	66.502	83,1	10,9	6

Quelle: IT.NRW, eigene Verteilung auf Beobachtungsräume nach Straßenschlüssel (Stand: 31.12.2010)

Bevölkerungsverteilung



Quelle: Kreisstadt Unna, eigene Verteilung auf Beobachtungsräume nach Straßenschlüssel

Alterststruktur 2010 (in %)

Alter	Unna	Königsb.	Massen	Landgem.	UN-Süd	UN-Mitte
unter 3	2,2	2,3	2,1	1,9	3,0	2,0
3 < 6	2,4	2,7	2,1	2,6	3,0	1,8
6 < 10	3,4	4,0	3,2	3,7	4,2	2,5
10 < 16	6,0	6,5	5,7	7,0	6,5	4,9
16 < 19	3,2	3,4	3,2	3,2	3,5	2,9
19 < 25	7,0	7,2	7,2	6,2	6,6	7,5
25 < 40	17,2	17,4	16,7	16,3	17,2	17,7
40 < 60	32,3	31,4	32,7	34,2	34,6	30,3
60 < 80	21,2	20,3	22,3	21,9	17,6	22,8
über 80	5,4	5,3	5,5	4,0	4,1	7,4

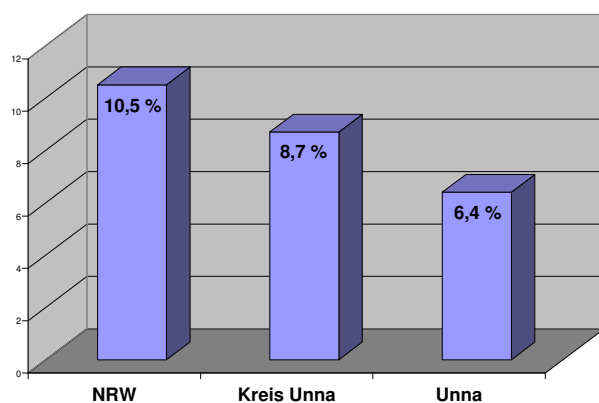
Quelle: Kreisstadt Unna (Stand: 31.12.2010)

Bevölkerungsprognose 2008 – 2030 (in %)

Altersstruktur 2008				Prognose 2030		
Alter	Unna	Kr. Unna	NRW	Unna	Kr. Unna	NRW
unter 3	2,3	2,3	2,5	2,0	2,1	2,4
3 < 6	2,5	2,6	2,7	2,2	2,3	2,5
6 < 10	3,7	3,9	3,9	3,2	3,2	3,5
10 < 16	6,2	6,8	6,5	5,2	5,0	5,2
16 < 19	3,5	3,8	3,5	2,7	2,6	2,6
19 < 25	7,1	6,8	6,9	5,5	5,1	5,5
25 < 40	18,4	17,6	18,9	15,7	16,2	18,1
40 < 60	31,3	30,9	30,0	25,4	24,6	24,8
60 < 80	20,2	20,6	20,2	30,0	29,6	27,3
über 80	4,8	4,7	4,8	8,1	9,2	8,1

Quelle: IT.NRW, Kreisstadt Unna, eigene Berechnungen (Stand: 2008)

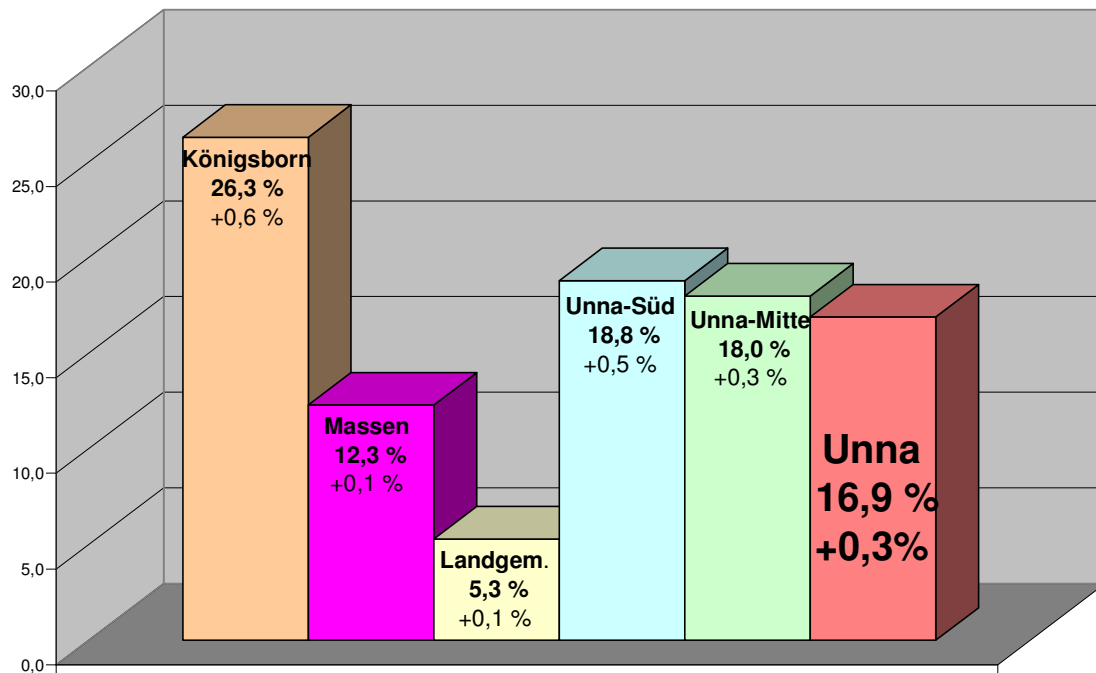
Ausländeranteil im Vergleich (NRW / Kreis Unna)



Quelle: Datenbasis IT.NRW (Stand: 31.12.2010)

Migrationsanteil

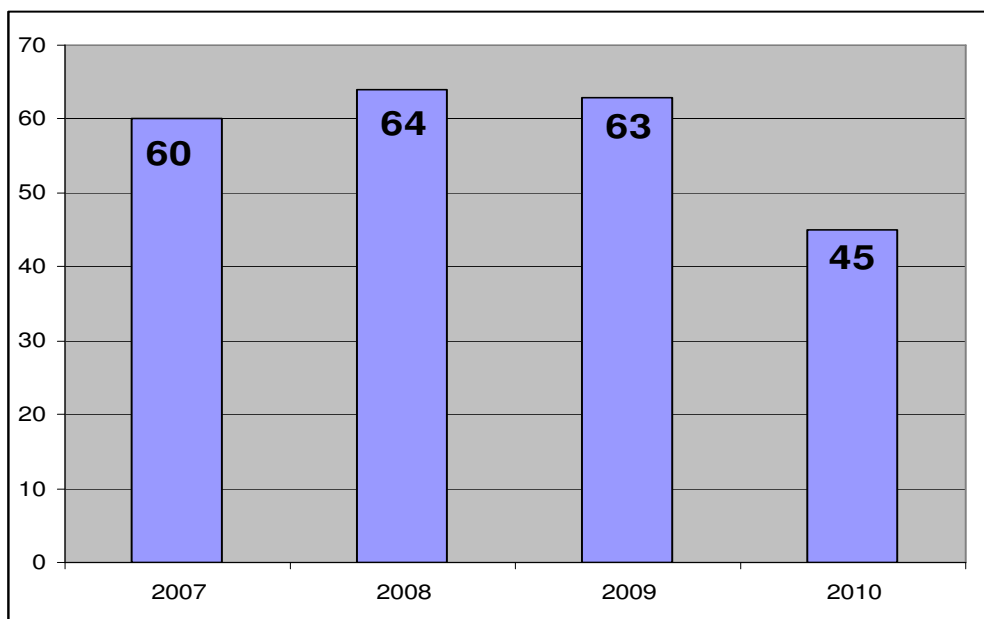
(Nichtdeutsche und Deutsche mit einer weiteren Staatsangehörigkeit – in %)



1

Quelle: Kreisstadt Unna, eigene Berechnungen auf Beobachtungsräume nach Straßenschlüssel (Stand: 31.12.2010)
+/- im Vergleich zum Stand 31.12.2009

Einbürgerungen 2007 – 2010



Quelle: Kreisstadt Unna (Stand: 31.12.2010)

Wanderung nach Altersgruppen / Geburten – Sterbefälle

2008*	zugezogen	fortgezogen	Geburten	Sterbefälle	Gewinn u. Verlust
Insgesamt	3.488	3.583	479	692	-308
Deutsche	2.891	2.705			186
Ausländer	597	878			-281
2009*	zugezogen	fortgezogen	Geburten	Sterbefälle	Gewinn u. Verlust
Insgesamt	2.890	3.387	435	629	-691
Deutsche	2.474	2.759			-285
Ausländer	416	628			-212
2010	zugezogen	fortgezogen	Geburten	Sterbefälle	Gewinn u. Verlust
Insgesamt	2.881	2.710	447	709	-91
Deutsche	2.425	2.326	430	693	-164
Ausländer	456	384	17	16	73
Altersgruppen 2010					
u. 18	457	354			103
18 u. 25	506	563			-57
25 u. 30	439	461			-22
30 u. 50	888	851			37
50 u. 65	266	237			29
65 u. älter	193	178			15

Quelle: IT.NRW, Kreisstadt Unna (Stand: 31.12.2010)

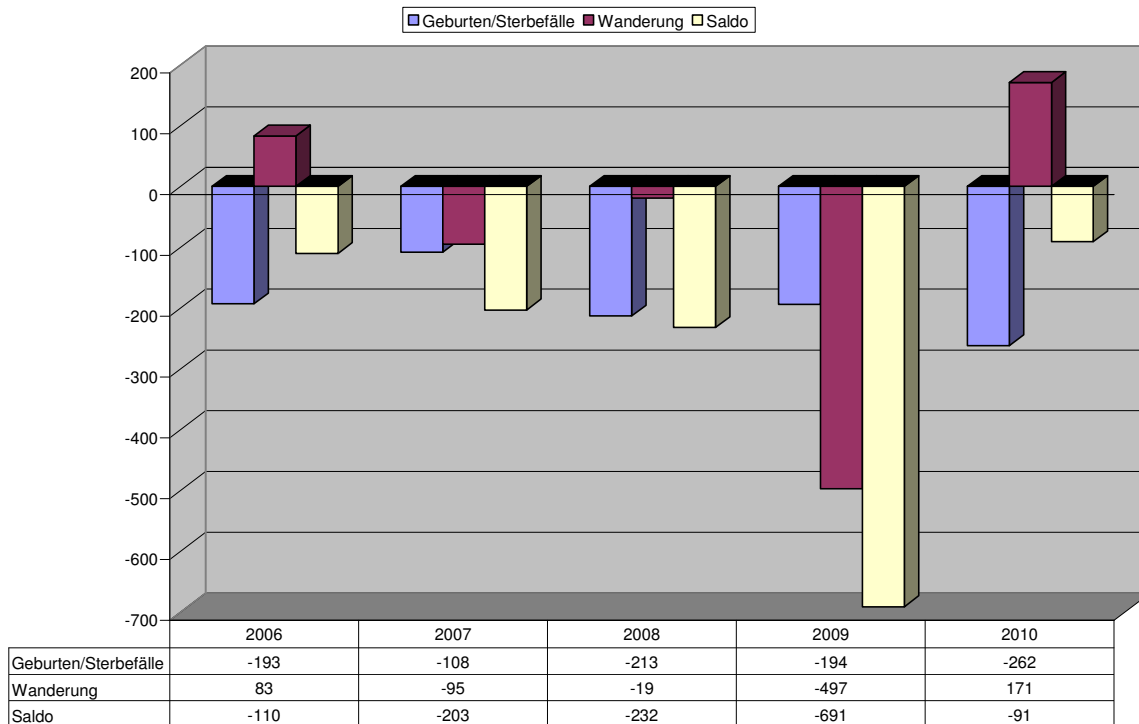
(*) Wanderungsbewegung in 2008 und zum Teil 2009, Einflüsse durch den Betrieb der Landesstelle Unna-Massen

Umlandwanderung 2010

	Zugezogene von ...	Verzogene nach ...	Gewinn und Verlust
NRW	2.131	2.023	108
Dortmund	403	371	32
Hamm	90	79	11
Kreis Unna	922	867	55

Quelle: IT.NRW (Stand: Dez. 2010)

Bevölkerungsentwicklung 2006 – 2010



Quelle: Kreisstadt Unna (Stand: 31.12. 2010)

Bevölkerungsgewinne / -verluste

	31.12.2008	31.12. 2009	31.12.2010	Gewinn/Verlust z. Vorjahr (in %)
NRW	17.933.064	17.872.763	17.845.154	- 1,85
Kreis Unna	416.679	414.056	411.806	- 0,55
Kreisstadt Unna	67.342	66.652	66.502	- 0,23

Quelle: LDS NRW Stand: 31.12. 2010 (mit Landesstelle, geschlossen 01.07.2009)

4. Arbeitsmarktsituation

Arbeitslosenquote Juni 2011

(im Vergleich NRW, Kreis Unna, Unna)

Arbeitslosenquoten bezogen auf: (in %)	NRW			Kreis Unna			Unna*		
	Jun 11	Jun 10	Veränd. Vorjahr %	Jun 11	Jun 10	Veränd. Vorjahr %	Jun 11	Jun 10	Veränd. Vorjahr %
alle zivilen Erwerbspersonen **	8,0	8,6	-0,6	9,3	10,0	-0,7	7,6	8,1	-0,5
davon Männer	7,9	8,7	-0,8	8,9	9,8	-0,9	7,4	8,1	-0,7
Frauen	8,1	8,4	-0,3	9,8	10,3	-0,5	8,2	8,1	0,1
15 bis unter 25 Jahre	6,6	7,5	-0,9	7,6	8,8	-1,2	7,8	7,4	0,4
55 bis unter 65 Jahre	8,9	9,1	-0,2	9,7	9,6	+0,1	8,8	8,1	0,7
Ausländer	18,8	20,0	-1,2	22,7	24,5	-1,8	20,8	22,2	-1,4

Quelle: BA Statistik-Service-West (Stand: Jun. 2011)

* incl. Holzwickede, Bönen und Fröndenberg

** offizielle Arbeitslosenquote der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg (BA)

Arbeitslose Personen im Vergleich

(NRW, Kreis Unna, Kreisstadt Unna)

	NRW	Kreis Unna	Stadt Unna
Jun 10	774.453	20.442	2.699
Jun 2011	720.719	19.009	2.515
Arbeitslosenquote* - Jun 10	8,0 %	9,3 %	7,9 %
ALO je 1.000 Einwohner	40	46	38
Zunahme/Abnahme	- 53.734	- 1.419	- 180
Veränderung in %	- 0,6	- 0,7	- 0,6

Quelle: IT.NRW, eigene Berechnungen (Stand: 30.06.2011)

* offizielle Arbeitslosenquote der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg (BA)

Quote der Arbeitslosen nach Beobachtungsraum

31.12.2010	versicherpfl. Beschäftigte	Arbeitslose gesamt	Quote der Arbeitslosen*
Stadt Unna	20.103	2.554	5,9
Königsborn	5.042	871	7,7
Massen	3.713	365	4,9
Landgemeinden	3.705	194	2,4
Unna-Süd	2.960	360	5,7
Unna-Mitte	4.649	749	7,2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA) Nürnberg, eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume

* %-Anteil an der altersgleichen Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren

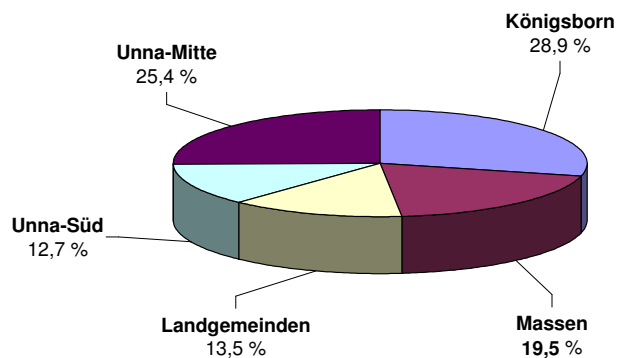
Arbeitslose Personen im SGB III bei der Bundesagentur für Arbeit (BA)

	2005	2007	2008	2009	2010	Jun 11
Stadt Unna	1369	929	478	649	658	615
Deutsche	1275	850	442	603	610	563
Ausländer	94	79	36	46	48	52
unter 25 Jahre	148	102	56	90	70	81
Stadtteilebene						
Königsborn	369	236	125	183	170	177
Deutsche	337	211	112	172	159	163
Ausländer	32	25	13	11	11	14
unter 25 Jahre	43	34	21	29	19	29
Massen	266	176	83	135	126	120
Deutsche	252	165	78	126	118	114
Ausländer	14	11	5	9	8	6
unter 25 Jahre	74	15	0	14	11	8
Landgemeinden	230	148	89	84	92	83
Deutsche	225	142	88	83	92	82
Ausländer	5	6	1	1	-	1
unter 25 Jahre	19	15	9	10	7	13
Unna-Süd	186	138	64	82	75	78
Deutsche	170	123	62	73	70	71
Ausländer	16	15	2	9	5	7
unter 25 Jahre	15	13	10	8	7	10
Unna-Mitte	318	231	105	160	190	156
Deutsche	291	209	98	145	168	132
Ausländer	27	22	7	15	22	24
unter 25 Jahre	34	25	4	29	24	21
Sonstige*			12	5	5	1

Quelle: BA Nürnberg (Stand: 30.06.2011), eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume (BR)

* Personen die nicht eindeutig BR zugeordnet werden können

Verteilung der Leistungsbezieher SGB III



Quelle: BA Nürnberg (Stand:30.06.2011), eigene Verteilung auf Beobachtungsräume

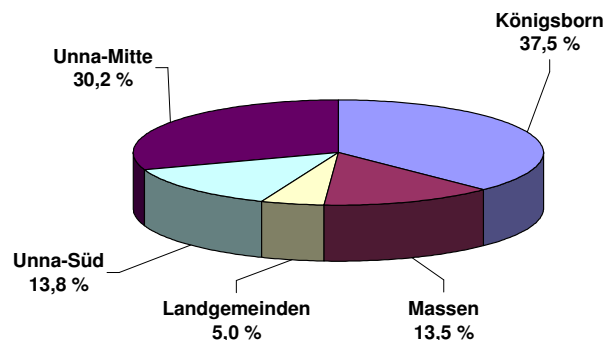
Arbeitslosgemeldete Personen im SGB II beim Jobcenter im Kreis Unna

	2005	2007	2008	2009	2010	Jun 2011
Stadt Unna	1954	2068	2.010	2.049	1.896	1.900
Deutsche	1621	1715	1.655	1.712	1.572	1.589
Ausländer	333	353	355	337	324	311
unter 25 Jahre	207	139	167	60	135	133
Stadtteilebene						
Königsborn	705	722	688	714	702	710
Deutsche	554	567	541	576	574	587
Ausländer	151	155	147	138	128	123
unter 25 Jahre	82	41	46	47	35	43
Massen	253	329	382	284	241	257
Deutsche	236	295	337	253	212	229
Ausländer	17	34	45	31	25	28
unter 25 Jahre	25	32	49	17	17	18
Landgemeinden	115	124	102	127	102	95
Deutsche	111	116	93	116	95	91
Ausländer	4	8	9	11	7	4
unter 25 Jahre	9	5	7	5	3	2
Unna-Süd	265	273	266	303	286	262
Deutsche	224	226	223	255	229	209
Ausländer	41	47	43	48	57	53
unter 25 Jahre	30	15	20	22	22	18
Unna-Mitte	616	620	562	610	561	572
Deutsche	496	511	545	502	454	471
Ausländer	120	109	108	108	107	101
unter 25 Jahre	61	46	44	155	55	48
Sonstige*			10	11	4	4

Quelle: BA Nürnberg (Stand: 30.06.2011), eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume (BR)

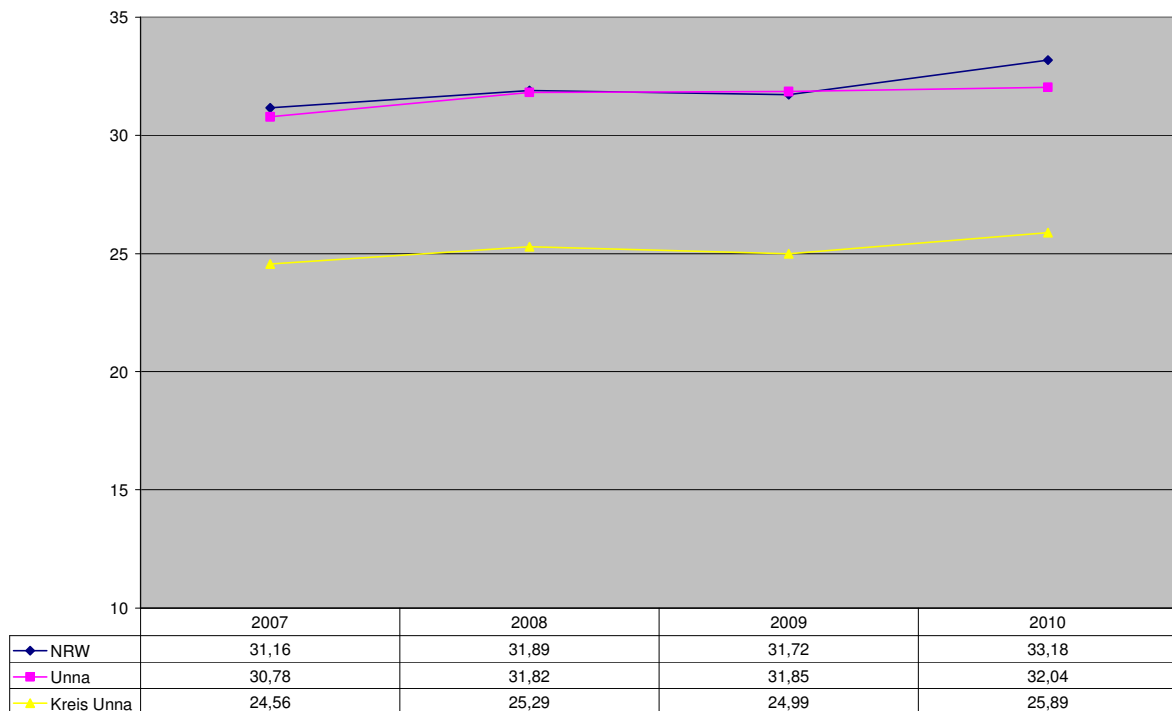
* Personen die nicht eindeutig BR zugeordnet werden können

Verteilung der Leistungsbezieher SGB II



Quelle: BA Nürnberg (Stand:30.06.2011), eigene Verteilung auf Beobachtungsräume

Entwicklung der versicherungspflichtigen Beschäftigung* 2007 - 2010



Quelle: BA Nürnberg (Stand: Dez 2010) eigene Berechnungen
* prozentualer Anteil an der Gesamtbevölkerung

Altersstruktur arbeitsloser Personen

	Total	15 < 20	20 < 25	25 < 55	55 u. älter	davon:	
						Ausländer	%-Anteil
Stadt Unna	2.494	39	162	1.860	433	369	14,8
Königsborn	871	12	42	678	139	100	11,5
Massen	365	6	22	266	71	33	9,0
Landgem.	134	-	6	95	33	4	3,0
Unna-Süd	360	6	23	267	64	62	17,2
Unna-Mitte	749	14	65	546	124	128	17,1

Quelle: BA Nürnberg, eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume (Stand: 31.12.2010)

Entwicklung der Kurzarbeit (Stand: Jan 2011)

	Anzahl Betriebe	Anzahl Kurzarbeiter insgesamt	Kurzarbeiter auf 1.000 EWO
Nordrhein-Westfalen	1.102	11.490	1
Kreis Unna	143	1.153	3
Stadt Unna Jan 2011 (Jan. 2010)	28 (53)	153 (908)	2 (14)

Quelle: Statistik-Service West
(...) Vorjahreswerte

Berufsausbildungsmarkt 2010 – 2011

	NRW	Veränd. z. Vorjahr %	AA-Hamm	Veränd. z. Vorjahr %	AA-Gst. Unna	Veränd. z. Vorjahr %
Bewerber	131.323	-4,2	3.887	-10,5	897	-12,7
andere ehemalige Bewerber	49.801	-23,3	1.422	-22,7	322	-23,3
Bewerber mit Alternative	17.962	-11,2	568	10,3	124	-8,8
unversorgte Bewerber	3.754	15,4	64	-1,5	14	0
Berufsausbildungsstellen	105.854	5,6	2.351	18,5	884	37,1
eingemündete Bewerber	59.806	2,1	1833	-4,8	437*	-4,6
unbesetzte Stellen	4.395	57,7	142	.x	92	.x
Versorgungsquote	0,81	11,0	0,61	32,6	0,99	56,8
Einmündungsquote (in%)	45,5%	6,6	47,2%	6,5	48,7%	9,7

Quelle: BA, Statistik-Service (das Berichtsjahr geht jeweils vom 01.Okt. bis zum 30.Sept. des Folgejahres) Stand: Sept. 2011
(* siehe hier Einfluss der Berufsausbildungsmaßnahmen durch die **Werkstatt im Kreis Unna** (nächste Seite)

Schulabschlüsse der Bewerber 2011 (in-%)

	NRW	AA-Hamm	AA-Gst. Unna*
Schulabschlüsse			
ohne Abschluss	1,5	1,2	1,6
Hauptschulabschluss	22,2	22,2	22,3
Realschulabschluss	40,1	39,1	40,5
Fachhochschulreife	21,2	19,4	18,6
Abitur	10,8	12,3	13,0
Keine Angaben	4,2	5,8	4,0
Schulabgangsjahr			
im Berichtsjahr	53,6	52,6	53,4
im Vorjahr	21,1	21,7	21,9
in früheren Jahren	24,8	25,4	24,6
Keine Angaben/Zuordnung	0,5	0,3	0,1

Quelle: BA, Statistik-Service (Stand: Sept. 2011) * incl. Bönen, Fröndenberg und Holzwickede

Berufsausbildung bei der Werkstatt im Kreis Unna im Rahmen der Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)*

Ausbildungsberuf	2011 – 2012	
	BaE integrativ	BaE kooperativ
Fachkraft für Lagerlogistik	1	
Fachlagerist	4	8
Florist		2
Friseur		2
Gärtner	5	
Hauswirtschaft	3	
Helfer im Gastgewerbe	5	3
Industriemechaniker	1	
Kaufmann für Bürokommunikation	8	1
Koch	1	
Maler	4	3
Metallbauer		
Teilezurichter	6	
Tischler	4	
Verkäufer		5
Zerspanungsmechaniker	21	
Gesamt:	63	24
	87	

Quelle: Werkstatt im Kreis Unna (Stand: August 2011)

*

BaE integrativ:

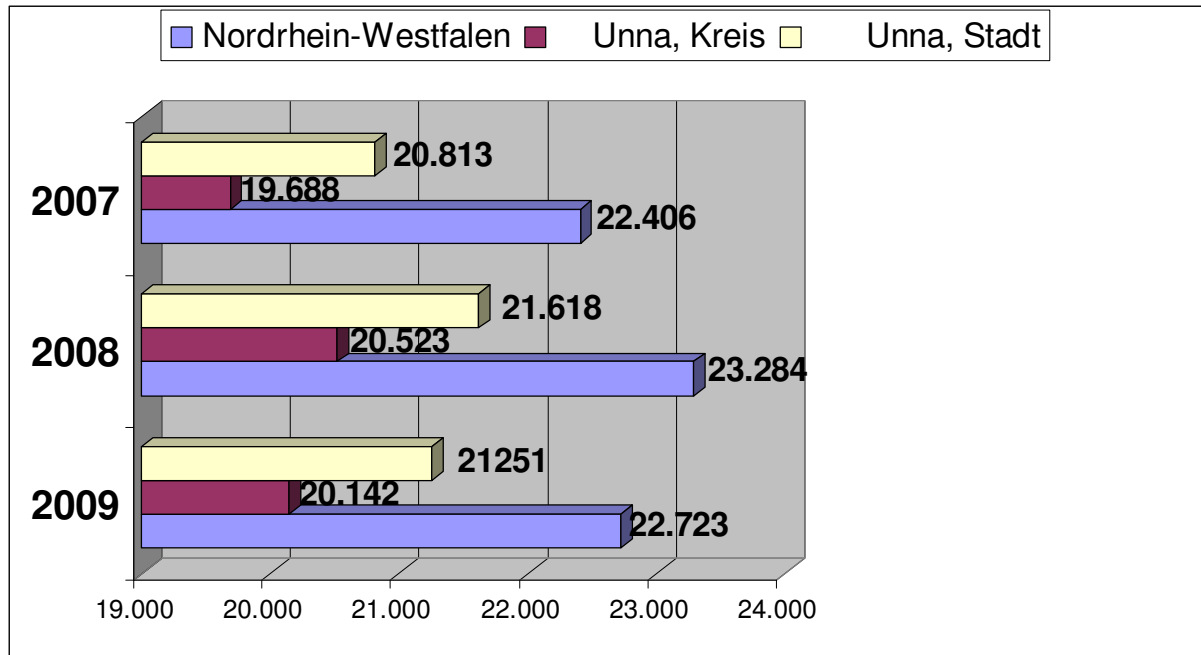
außerbetriebliche Berufsausbildung mit regelmäßigen Betriebspraktika
(6 Wochen je Ausbildungsjahr)

BaE kooperativ:

Praktische Ausbildung wird im Rahmen einer Kooperation von **ortsansässigen Betrieben**
übernommen.

5. Finanzielle Grundsicherung

Verfügbares Einkommen* je Ewo (Vergleich NRW / Kreis Unna)



Quelle: IT NRW (Stand: Aug. 2011) * für den Konsum bereitstehendes Einkommen

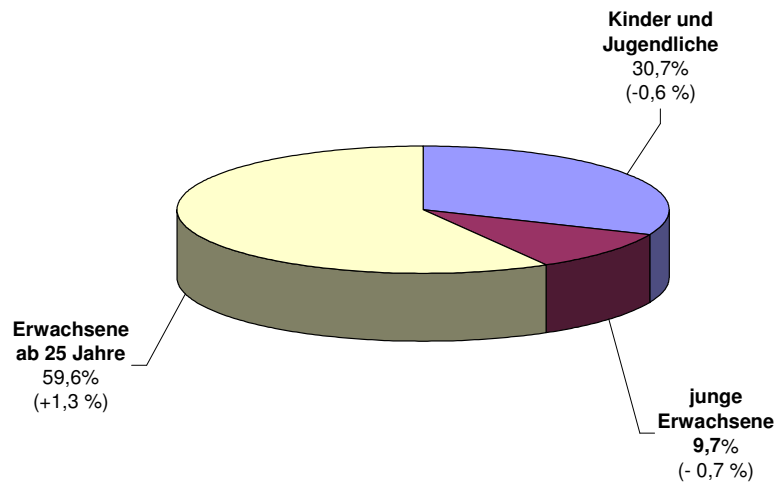
Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II) 2010

Haushalte	2009	2010 Unna	Königs- born	Massen	Landgem.	Unna- Süd	Unna- Mitte
insgesamt	2.765	2.739	980	342	160	389	868
1-Person	1.441	1.366	404	157	94	176	535
2-Personen	590	656	262	89	34	90	181
3-Personen	360	340	140	50	13	66	71
4-Personen	246	199	93	25	14	30	37
5-Personen	81	88	45	11	2	10	20
6-Personen und mehr	47	90	36	10	3	17	24
davon Alleinerziehend	518	506	194	75	25	86	124

Personen	2009	2010 Unna	Königs- born	Massen	Landgem.	Unna- Süd	Unna- Mitte
unter 3 Jahre	320	273	112	43	10	45	63
3 bis u. 7 Jahre	402	370	172	46	15	60	77
7 bis u. 15 Jahre	692	751	331	120	35	112	153
15 bis u. 18 Jahre	255	240	102	41	11	25	61
Kinder insgesamt	1.669	1.634	717	250	71	242	354
18 bis u. 25 Jahre	552	514	190	59	17	69	179
25 und älter	3.111	3.167	1.206	405	182	449	925
Personen insgesamt	5.332	5.315	2113	714	270	760	1.758
davon erwerbsfähig Pers.	3.847	3.841	1.458	492	208	535	1.148

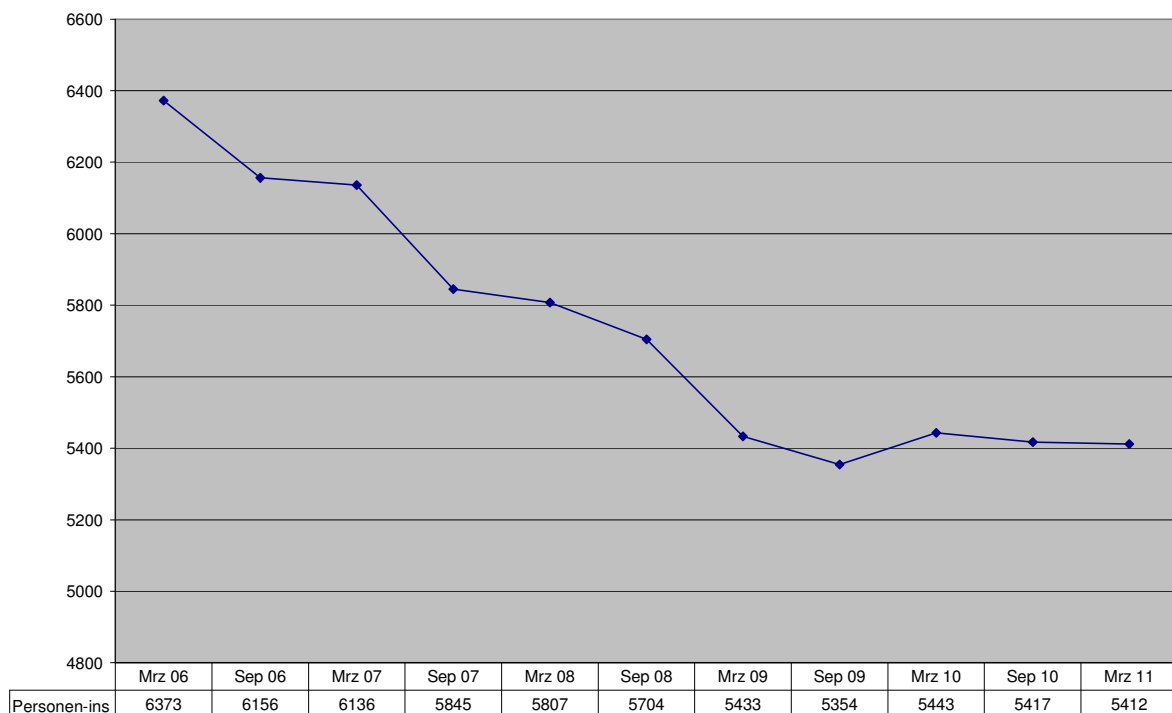
Quelle: BA Nürnberg, eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume (Stand: 31.12.2010)

Altersverteilung 2010



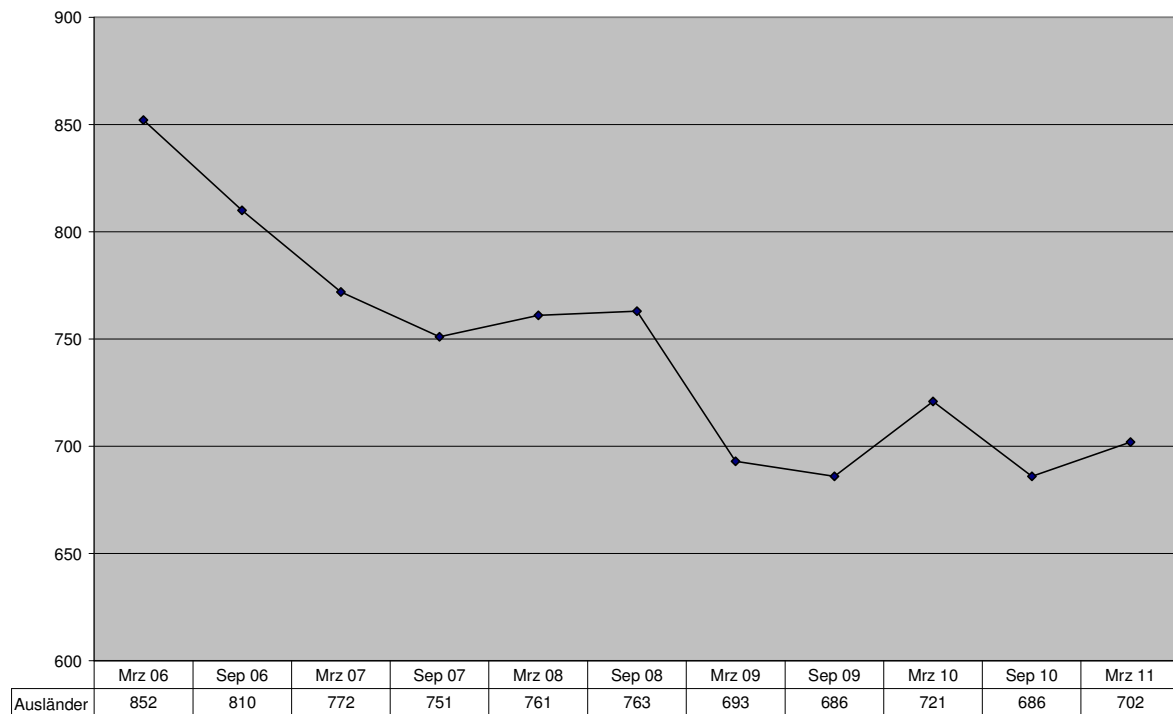
Quelle: BA Nürnberg und eigene Berechnungen (Stand:12/2010), (...) Abweichung z. Vorjahreswerte

Personen im SGB II – Bezug (2006 – 2011)



Quelle: BA Nürnberg (Stand 31.03.2011)

Ausländer im SGB II – Bezug (2006 – 2011)



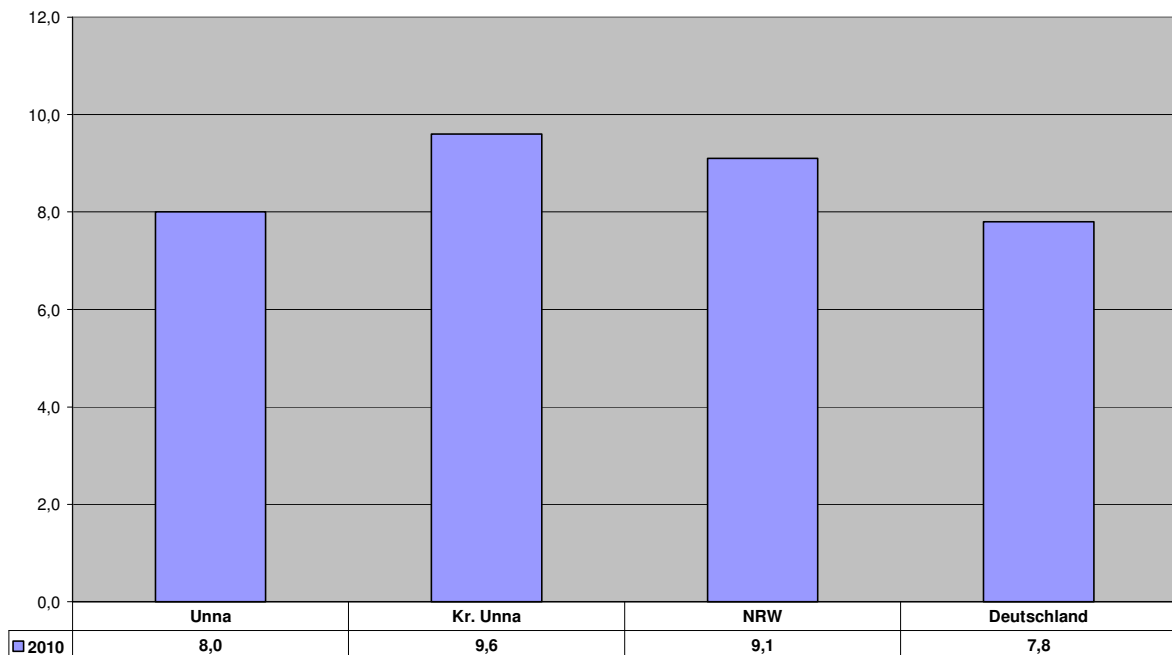
Quelle: BA Nürnberg (Stand: 31.03.2011)

Anteil junger Menschen im SGB II – Bezug an der altersgleichen Gesamtbevölkerung

	0 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 25 Jahren
Unna	16,2%	10,1%
Königsborn	25,1%	13,9%
Massen	15,4%	6,5%
Landgemeinden	3,6%	2,0%
Unna-Süd	13,7%	3,7%
Unna-Mitte	17,8%	4,7%

Quelle: BA Nürnberg, eigene Berechnungen (Stand: 31.12.2010)

SGB II – Quote*



Quelle: BA Nürnberg und eigene Berechnungen (Stand Dez. 10)
 * Personen SGB II im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

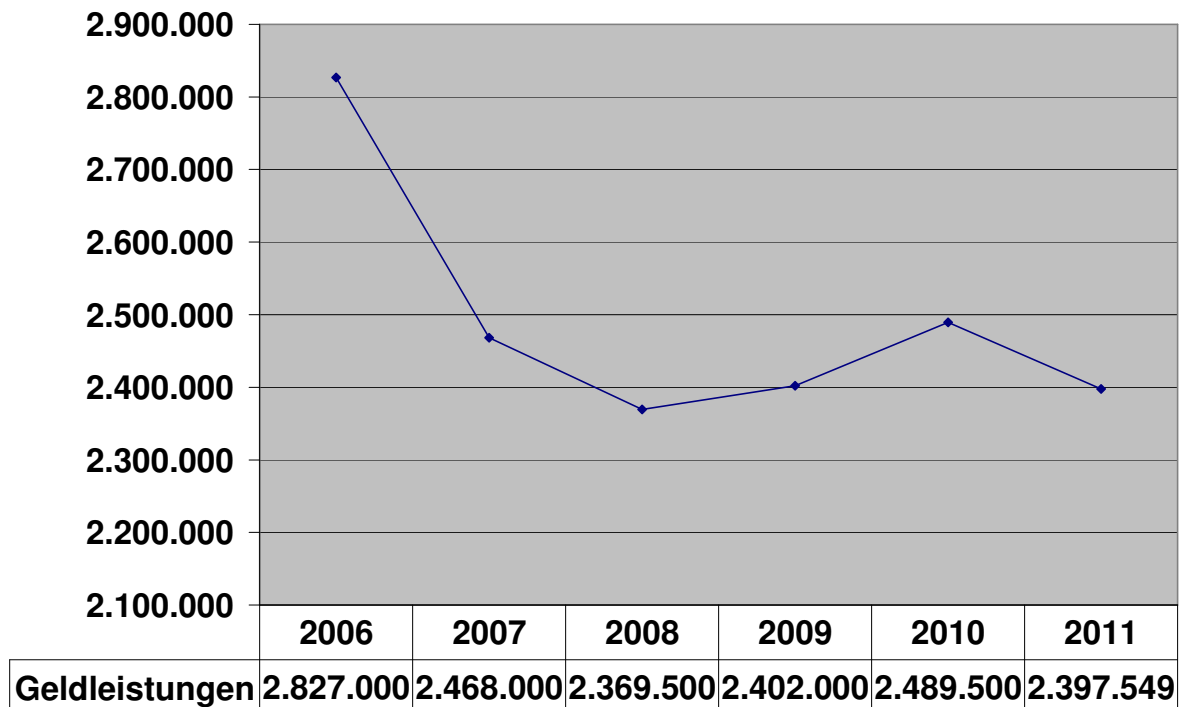
Auf Altersgruppen bezogene SGB II – Quote*

2010	UNNA	Kreis Unna	NRW
unter 15 Jahren	21,0	26,1	25,1
15 - unter 65 Jahren	62,5	68,4	64,8
55 - unter 65 Jahren	9,4	9,3	9,4

Quelle: BA Nürnberg, eigene Berechnungen (Stand: Dez.10)

* Anteile der BezieherInnen von Sozialgeld oder Arbeitslosengeld II je 1.000 Einwohner

Monatliche Geldleistungen im SGB II (Kreisstadt Unna)



Quelle: BA Nürnberg Jahresschritte, jeweils zum 31.03. (Stand 31.3.2011)

Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)

Leistungen	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
<u>Asylbewerberleistungsgesetz</u>						
Fallzahlen	138	131	120	92	69	80
Personen	274	263	226	180	145	290
Alter unter 18 Jahre	101	103	88	65	61	101
18 – 64 Jahre	169	156	135	112	81	183
über 64 Jahre	4	4	3	3	3	6
Nettoausgaben (€)	1.144.003	1.230.721	1.147.478	1.033.774	858.179	803.754
<u>Hilfe zum Lebensunterhalt</u> (SGB XII , 3.Kapitel)						
Fallzahlen	106	121	102	56	32	40
Personen	157	141	113	58	34	56
Alter unter 18 Jahre	61	30	15	4	2	13
Geschlecht						
Männer / Frauen	79 / 78	67 / 74	52 / 61	29 / 29	20 / 14	28 / 28
Nettoausgaben (€)	459.320	650.416	505.826	362.114	256.326	241.388
<u>Grundsicherung</u> (SGB XII, 4. Kapitel)						
Fallzahlen	457	492	496	551	530	550
Personen	521	558	564	617	591	615
Alter						
unter 65 Jahre	191	201	196	229	217	225
über 64 Jahre	330	357	368	388	374	390
Geschlecht						
männlich	192	215	219	239	239	248
weiblich	329	343	345	378	352	367
Nettoausgaben (€)	2.409.000	2.429.000	2.636.000	2.747.685	2.948.149	3.087.059
<u>Hilfe zur Pflege*</u> <u>Hilfe zur Weiterführung d. Haushalts</u> (SGB XII, 5.Kapitel ff)						
Fallzahlen	133	134	137	131	134	
Nettoausgaben (€)	551.052	467.104	581.958	634.966	610.673	

Quelle: Kreisstadt Unna (Stand: 31.12.2010)

- ohne Leistungen für Behinderte (Zuständigkeit: Kreis Unna oder Landschaftsverband Westfalen-Lippe)

Leistungen nach dem Wohngeldgesetz

	Haushalte	Personen	Gesamtleistungen	durchschnittliche Leistungen je Monat / Bedarfsgem.
2009	606	1.653	982.000 €	135 €
2010	744	1.799	1.336.000 €	150 €

Quelle: Kreisstadt Unna (Stand: 31.01.2011)

Schuldnerberatung	2009	2010
Beratungsart		
Langzeitberatung	282	230
Kurzzeitberatung	99	117
je Schuldner		
durchschnittl. Einkommen	1.066 €	1.395 €
durchschnittl. Verschuldung	41.649 €	40.554 €
durchschnittl. Gläubigeranzahl	10	9,8
Ursache für Verschuldung		
Arbeitslosigkeit	33,4%	22,0 %
Trennung / Scheidung	18,5%	10,7 %
Selbstständigkeit	11,2%	41,1 %
fehlende Finanzplanung	7,9%	5,3 %
Sonstiges	36,9%	13,2 %
Kinder in Haushalten		
ohne	51,8%	56,6 %
1	17,7%	20,4 %
2	19,5%	15,2 %
3 und mehr	11,0%	7,8 %
Alter		
< 20 Jahren	0,0%	0,0 %
20 < 30	14,9%	18,3 %
30 < 50	58,5%	52,6 %
50 < 60	17,4%	18,7 %
über 60	7,8%	6,5 %
ohne Angaben	3,5%	3,9 %
Haupteinkommensquelle		
Lohn / Gehalt	33,7%	28,3 %
ALG III	4,6%	5,2 %
ALG II	45,0%	48,7 %
Rente	6,4%	6,1 %
andere Einkünfte	10,3%	11,7 %

Quelle: Zentrale Schuldnerberatung der Arbeiterwohlfahrt Kamen (Stand: Bericht 2010)

6. Leistungen der Jugendhilfe

Hilfe zur Erziehung (HzE)

	ambulante Hilfen	teilstationäre Hilfen	stationäre Hilfen	Insgesamt	Veränd. z. Vorjahr
31.12.2006	80	5	151	236	22
31.12.2007	97	6	171	274	38
31.12.2008	144	10	170	324	50
31.12.2009	170	12	188	370	46
31.12.2010	211	11	182	404	34
Jan. - Juli 2011	180	14	195	389	- 15

Quelle: Kreisstadt Unna (Stand: 31.07.2011)

Zusammenarbeit der Jugendhilfe mit der Werkstatt im Kreis Unna

Berufsvorbereitungsmaßnahmen (BVB)

2009		2010	
Teilnehmer/innen	davon aus der Jugendhilfe	Teilnehmer/innen	davon aus der Jugendhilfe
73	29 (40%)	78	10 (13%)
72	26 (36%)	76	7 (9%)
105	36 (34%)	67	8 (12%)
64	21 (33%)	96	14 (15%)
314	112 (36%)	317	39 (12%)

Kurse und Projekte

2009		2010	
Teilnehmer/innen	davon aus der Jugendhilfe	Teilnehmer/innen	davon aus der Jugendhilfe
9	5 (56%)	13	3 (23%)
10	5 (50%)	10	1 (10%)
12	4 (33%)	9	0
8	6 (75%)	8	1 (11%)
39	20 (51%)	40	5 (10%)

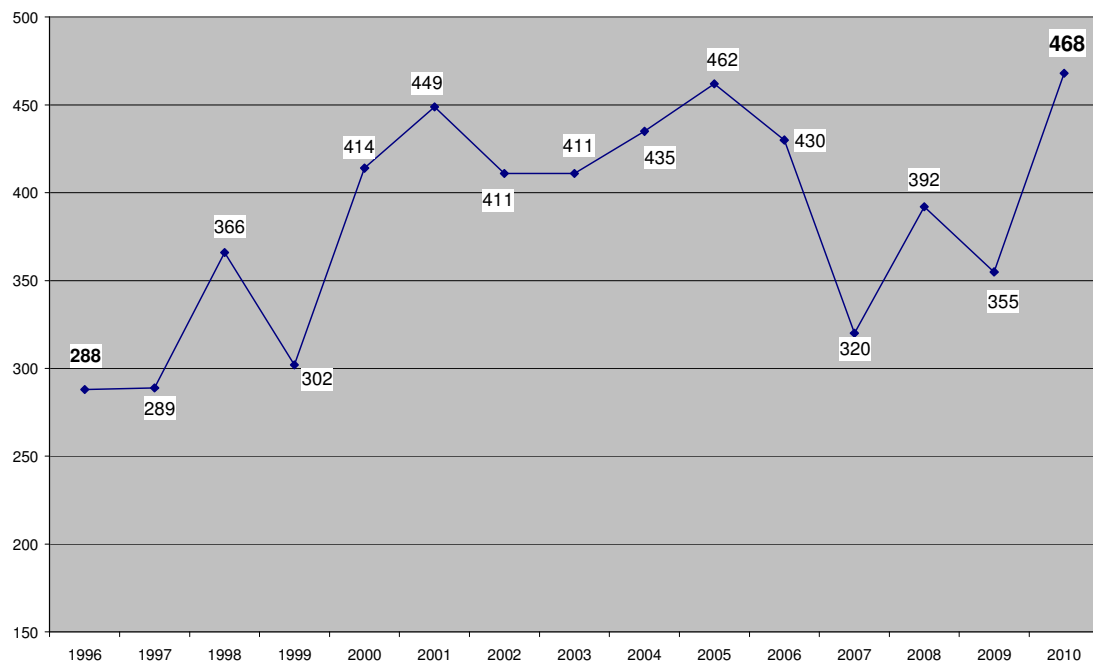
Quelle: Werkstatt im Kreis Unna (Stand: Feb.2011)

Jugendgerichtshilfe (JGH)

Fallzahlen 2009	Anzahl Delikte	männlich	weiblich
Jugendliche	239	184	55
Heranwachsende	116	104	12
Fallzahlen 2010			
Jugendliche	274	207	67
Heranwachsende	194	161	33

Quelle: Kreisstadt Unna (Stand Dez. 2010)

Fallzahlentwicklung JGH 1996 bis 2010



Quelle: Kreisstadt Unna (Stand Dez. 2010)

Kinderbetreuung in Kindertageseinrichtungen (Kita)

Plätze in Kindertageseinrichtungen

nach Anzahl der Kinder*	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Beginn Kindergartenjahr (01. Aug.)	1.703	1.719	1.679
Ende Kindergartenjahr	1.771	1.787	

Quelle: Kreisstadt Unna

* Auswertung nach Monatsdaten

Gebuchte* Stundenkontingente	2009 / 2010	2010 / 2011	2011 / 2012
	(Aug 2009)	(Aug 2010)	(Aug 2011)
25 Stunden	65	77	98
35 Stunden	1.025	1.106	1.115
45 Stunden	613	536	466
gesamt	1.703	1.719	1.679

Quelle: Kreisstadt Unna (Stand Aug. 2011)

* Auswertung nach Monatsdaten

Anzahl Kinder mit Behinderungen* in Kindertageseinrichtungen nach Leistungsbescheid	2009 / 2010	2010 / 2011	2011 / 2012
	Kinder mit Behinderungen	92	112

Quelle: Kreisstadt Unna (Stand: Aug. 2011)

* werden vorsorglich beantragt., finanzielle Wirksamkeit ab Anerkennung der Behinderung des Kindes

Für die anerkannten „integrativen“ Kinder (Kinder mit Behinderungen) werden zu deren Förderung zusätzliche Finanzmittel bereitgestellt.

Finanzdaten

Bezuschussungsfähige Kosten (in €) für 29 Kindertageseinrichtungen Gem. Antrag / Leistungsbescheid	2008 / 2009	2009 / 2010	2010 / 2011
Gesamtsumme	10.644.370	11.275.702*	11.622.164*
Landeszuschuss	3.959.873	4.218.326**	4.285.077*
Landeszuschuss von der Gesamtsumme (%-Anteil)	36,8 %	37,1 %	36,9 %

Quelle: Kreisstadt Unna (Stand: Okt. 2011)

* ohne Familienzentren ** incl. Familienzentren

Familienzentren nach dem Kinderbildungsgesetz NRW (KiBiz)

Einrichtung	Adresse	Beobachtungs- raum	Art der Förderung
SPI Familienzentrum ab 2006 / 2007	Vinckestraße 47	Unna-Süd	gesetzl. Förderung*
Familienzentrum Ev. Kindertageseinrichtung Friedensstraße <u>im Verbund mit:</u> Ev. Familienzentrum „Arche“ ab 2007 / 2008	Friedensstraße 4 Emil – Bennemann – Straße 10	Massen	gesetzl. Förderung*
Familienzentrum „KEEP“ ab 2007 / 2008	Schlägelstraße 3	Königsborn	gesetzl. Förderung*
AWO Familienzentrum „Rasselbande“ ab 2008 / 2009	Berliner Allee 18	Königsborn	gesetzl. Förderung*
Kath. Familienzentrum „St. Katharina“ ab 2008 / 2009	Katharinenplatz 9	Unna-Mitte	gesetzl. Förderung*
Ev. Familienzentrum „Unter’ m Regenbogen“ ab 2009 / 2010	Fliederstraße 16	Königsborn	gesetzl. Förderung**
Familienzentrum „Vorstadtstrolche“ ab 2010 / 2011	Zum Osterfeld 7	Landgemeinden Mühlhausen – Uelzen	freiw. Förderung**

Quelle: Kreisstadt Unna (Stand: 31. Aug. 2011)

* vom Land NRW als Familienzentrum anerkannt,

** freiwilliges Familienzentrum (mit beantragter Anerkennung)

Bis zum Jahr 2012 / 2013 sollen noch 3 weitere Familienzentren im Stadtgebiet eingerichtet werden. Diese Pläne können derzeit auf Grund eingestellter Förderung seitens der Landesregierung nicht umgesetzt werden.

Jugendkunstschule (JKS)

<u>Sparten</u>	<u>Veranstaltungen</u>	<u>Teilnehmer</u>
<u>Musik</u>	Instrumentalkurse	721
	Ensemble	296
	Workshop	70
<u>Gestaltung</u>	Kurse	103
	Workshop	12
	Ferienkurse	106
<u>Theater</u>	Theatergruppen	192
	Sprachförderung	40
	Theaterausbildung	5
Elementarmusische Erziehung	Kurse	182
„Jedem Kind ein Instrument“	1. Schuljahr	447
	2. Schuljahr	241
	3. Schuljahr	192
	4. Schuljahr	87
Andere Angebote	(u.a. Kooperation Schule, Kita; OGGS; Uni Münster und Akademie Remscheid; Ferienaktionen; Projekte; Workshop; Theateraufführungen; Schnupperkurse; Kinderkonzerte; Kultur und Schule; Aktionstage)	ca. 4.000

Quelle: Kreisstadt Unna - Jugendkunstschule Kreisstadt Unna (Stand: Sept. 2011)

Allein durch die regelmäßigen Kurangebote der JKS werden jährlich zwischen 1.000 und 2.000 Kinder erreicht.

Offene Ganztagsgrundschule (OGGS)

Schülerzahlen	2004/05	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
Grundschulen	286	483	547	609	655	751	771*
Förderschule		14	18	26	30	21	25
gesamt	286	497	565	635	685	772	796+

Quelle: Kreisstadt Unna (Stand: Sep. 2011)

+ es stehen noch Anmeldungen aus

7. Pflegesituation

Versorgungssituation in Unna

	Anzahl der Anbieter	Anzahl der Pflegeplätze
Pflegeheime	9	540
ambulant betreute Wohngemeinschaften	4	41
Kurzzeitpflege*	3	37+
Tagespflege	3	30
Hausnotrufdienste	4**	
Essen auf Rädern	5	
ambulante Pflegedienste	11	

Quelle: Wegweiser für Seniorinnen und Senioren in Unna

* mit 1 Einrichtung der Behindertenhilfe und eingestreuten Pflegeplätzen

** ohne überregionale Anbieter

8. Wohnungsmarkt

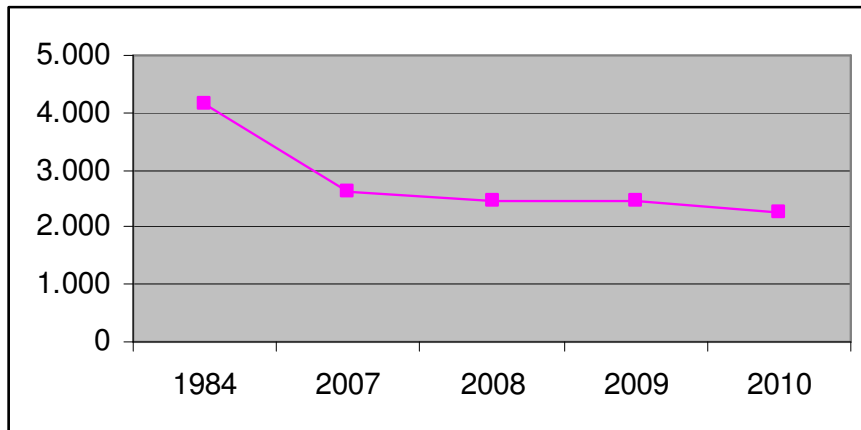
Wohnungsnotfälle 2010

	Haushalte	Personen	davon Kinder	davon Senioren
vor Klageerhebung	108	215	58	
Räumungsklage	45	70	22	1
Räumungen	3	10	5	
betroffene Haushalte	156	295	85	1
davon obdachlos	3	3		
Übernahmen SGB II	11 Fälle	13.836 €		
Übernahmen SGB XII	1 Fall	780 €		

Quelle: Kreisstadt Unna (Stand. Dez. 2010)

Entwicklung des preisgebundenen Wohnungsbestandes

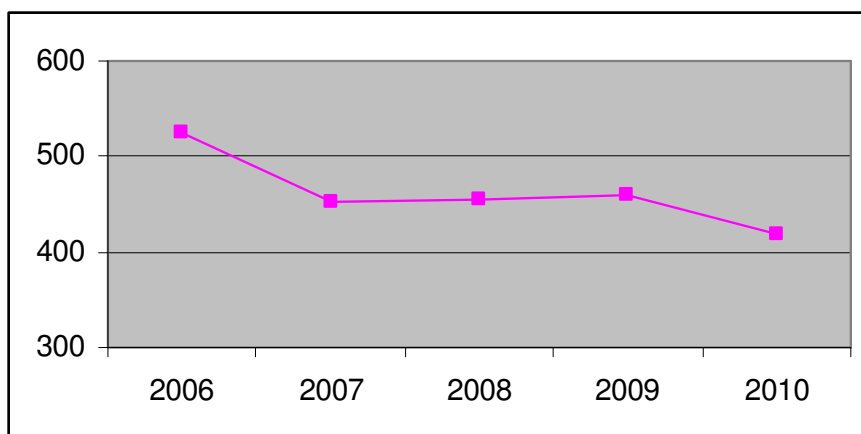
(Anzahl der Wohneinheiten)



1984	2007	2008	2009	2010
4.153	2.631	2.440	2.446	2.259

Quelle: Kreisstadt Unna (Stand: Dez. 2010)

Entwicklung der erteilten Wohnberechtigungsscheine (WBS)



2006	2007	2008	2009	2010
526	452	456	459	419

Quelle: Kreisstadt Unna (Stand: Dez. 2010)

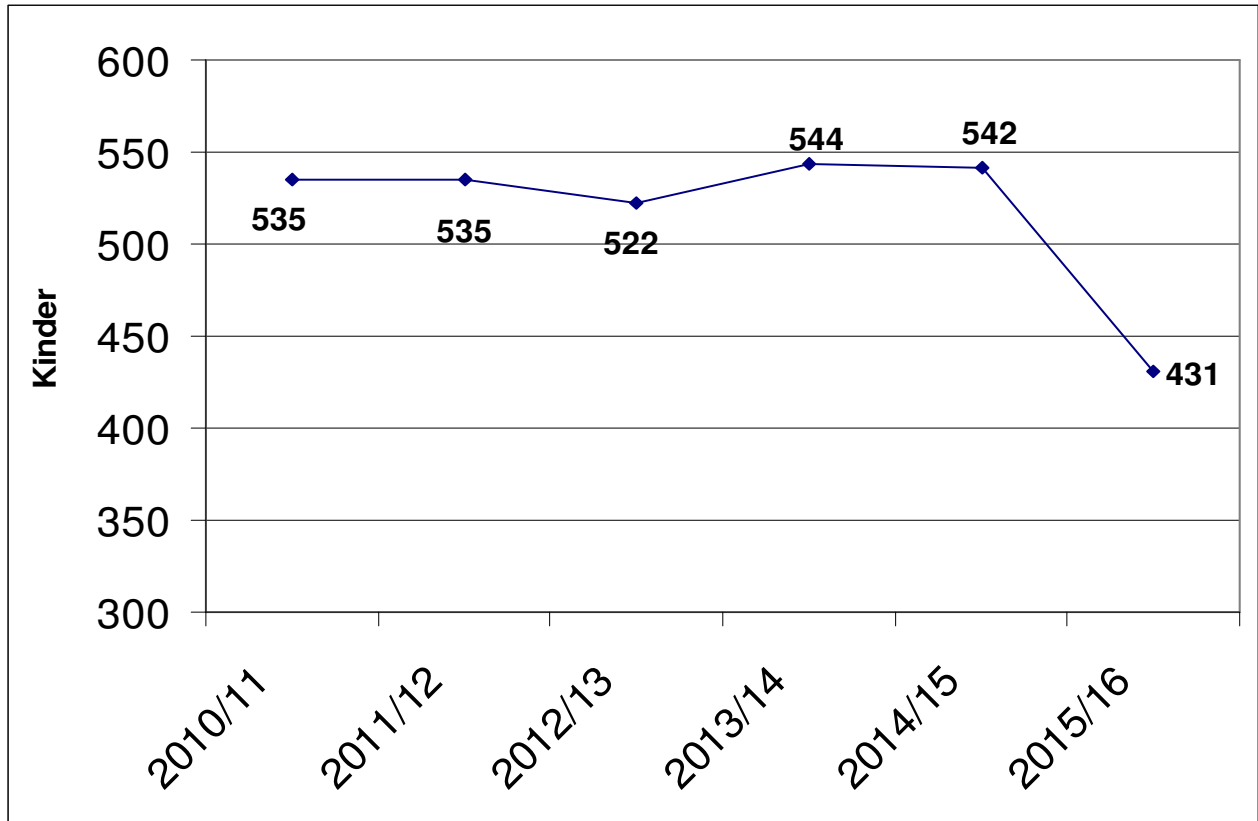
Wohnungslosenhilfe der Caritas 2010

	2008	2009	2010
	Personen	Personen	Personen
Vermittlung in Wohnungen	65	41	56
Vermittlung in <i>Ambulant betreutes Wohnen</i>	18	6	9
Anmeldung mit Postadresse	213	208	237
Kontoverwaltung	41	55	62
Übernachtungen in der Übernachtungsstelle	951	2.383	3.381

Quelle: Caritasverband für den Kreis Unna e.V. (Bericht 2010)

9. Bildungssituation

Einschulungsjahrgänge 2011/12 bis 2014/15



Quelle: Kreisstadt Unna (Stand: Sept. 2011)

Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen 2006 – 2011

	untersuchte Kinder	Erstsprache nicht Deutsch	Über-gewicht	Förder-sport	visuelle Störung	Grobmot. Störung	Sprach-störung	visuo-motorische Störung
2006	669	79	38	23	61	65	162	70
	% - Anteile	11,8	5,7	3,4	9,1	9,7	24,2	10,5
2007	572	77	28	21	57	80	133	93
	% - Anteile	13,5	4,9	3,7	10	14	23,3	16,3
2008	575	111	37	99	92	97	160	123
	% - Anteile	19,3	6,4	17,2	16	16,9	27,8	21,4
2009	467	89	50	55	69	80	117	82
	% - Anteile	19,1	10,7	11,8	14,8	17,1	25,1	17,6
2010	530	105	63	212	88	125	204	127
	% - Anteile	19,8	11,9	40,0	16,6	23,6	38,5	24,0
2011	542	93	60	375	99	127	158	116
	% - Anteile	17,2	11,1	69,2	18,3	23,4	29,2	21,4

Quelle: Gesundheitsamt des Kreises Unna (Stand: Sep. 2011)

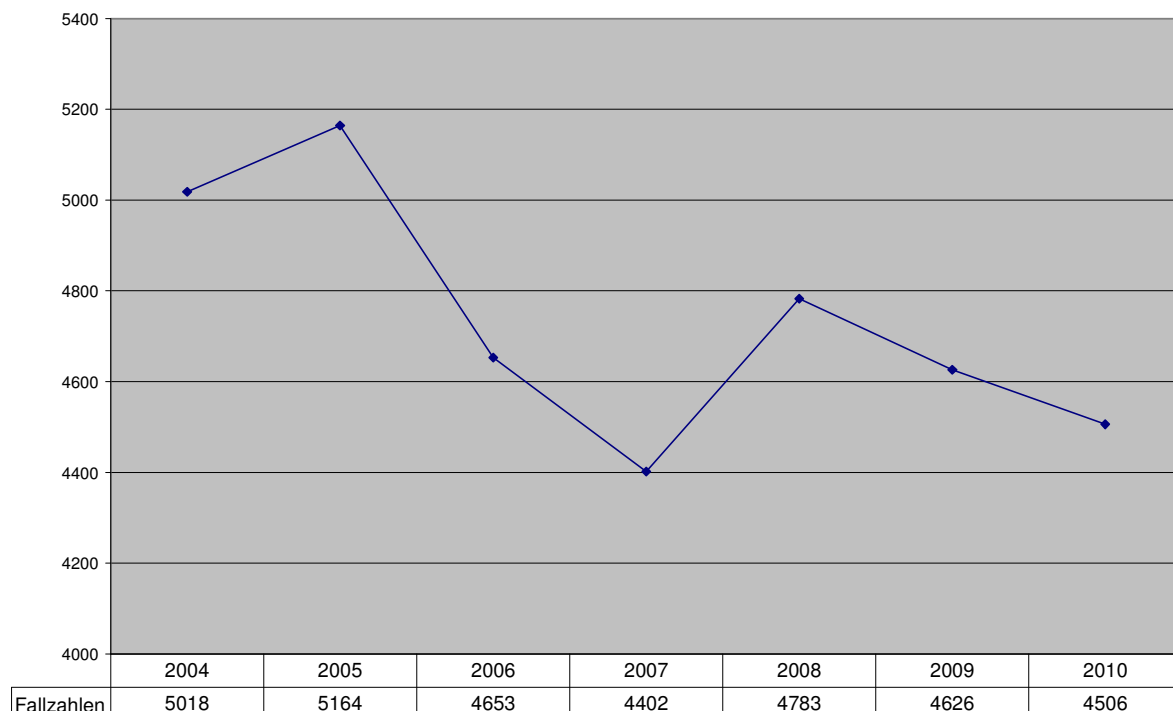
10. Kriminalität

Kriminalitätsentwicklung in der Kreisstadt Unna (2004 – 2010)

bekanntgewordene Straftaten	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Insgesamt	5.164	4.653	4.402	4.783	4.626	4.506
Gewaltdelikte	163	177	203	170	180	175
Raub auf Öffentlichen Wege	25	32	21	11	17	40
Diebstahl gesamt	2.200	2.209	2.039	1.986	1.833	1.901
Wohnungseinbrüche	100	89	78	77	64	88
Ladendiebstahl	309	299	262	289	306	269
Diebstahl aus Kfz	360	468	403	233	191	177
nichtdeutsche Tatverdächtige		14,6%	18,3%	17,8%	17,1%	18,9%

Quelle: Kreispolizeibehörde Unna (Bericht 2010)

Fallzahlentwicklung (2004 – 2010)



Quelle: Kreispolizeibehörde Unna (Bericht 2010)

Anhang 1 (siehe Seite 7 bis 9 dieses Berichtes)

Indize – Definitionen

	KGSt	Daten und Berechnung
Demografische Basisdaten	Bevölkerungsentwicklung	in %; Einwohnerzahl Basisjahr und Vergleichsjahr; $((\text{Bevölk. Verg. Jahr} - \text{Bev. Basisjahr}) / \text{Bev. Basisjahr} \times 100)$
	Anteil der Altersgruppen an der Bevölkerung	in %; Einwohner nach versch. Altersgruppen; $(\text{Summe Altersgruppe} / \text{Summe Einwohnerzahl} \times 100)$
	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund	in %; Anteil Personen mit Migrationshintergrund; $(\text{Summe Migranten} / \text{Summe Einwohnerzahl} \times 100)$
	Geburten-/Sterbesaldo	je 1000 Einwohner; $(\text{Anzahl der Lebendgeborenen} - \text{Anzahl der Gestorbenen} / \text{Bevölkerung Insgesamt} \times 1.000)$
	Wanderungssaldo, Wanderungsvolumen	je 1000 Einwohner; $(\text{Anzahl der Zugezogenen} - \text{Anz. der Fortgezogenen} / \text{Bev. Insgesamt} \times 1.000)$
	Haushaltsstruktur Anteil Haushalte nach Haushaltsgröße	in %; Einteilung der Haushalte nach Personenzahl.; $(\text{Haushalte der jeweil. Haushaltsgröße} / \text{Haushalte insgesamt} \times 100)$
	Haushaltsstruktur Anteil Haushalte nach Anzahl der Kinder	in %; Haushalte nach Kinderzahl (z.B. 1,2 oder 3+ Kinder); $(\text{Haushalte der jeweil. Kinderzahl} / \text{Haushalte insgesamt} \times 100)$
	Haushaltsstruktur Anteil der Alleinerziehenden-Haushalte an allen Haushalten (mit Kindern)	in %; $(\text{Alleinerziehenden-Haushalte} / \text{Haushalte mit Kindern insgesamt} \times 100)$
	Aging-Index	Verhältnis von älteren Menschen (über 65) zu jüngeren Menschen (unter 20); $(\text{ält. Menschen} / \text{jung. Menschen} \times 100)$
	Greying-Index	Verhältnis Hochaltriger (80+) zu jungen alten (65-80); $(\text{Hochaltrige} / \text{junge Alte} \times 100)$
	Jugendquotient	Verhältnis von Kinder u. Jugendl. (unter 20) zu Erwerbsfähigen (20-65); $(\text{Kinder und Jugendl.} / \text{Erwerbsfähige} \times 100)$
	Altenquotient	Verhältnis von älteren Menschen (65+) zu Erwerbsfähigen (20-65); $(\text{ältere Menschen} / \text{Erwerbsfähige} \times 100)$
Einkommen und Transferleistungen	Steuerpflichtiges Haushaltseinkommen	in Euro; Wohlstandsfaktor; verschiedene Grundzahlen (Erwerbseinkommen usw.); nur alle 3 Jahre erhoben.
	Wohngeld	in %; $(\text{Wohngeldempfänger} / \text{Haushalte} \times 100)$
	Arbeitslosengeld II	in %; $(\text{Empfänger (16-65)} / \text{Einwohner (15-65)} \times 100)$
	Sozialgeld nach SGB II	in %; $(\text{Sozialgeldempfänger} / \text{Zahl der Einwohner (0-15)} \times 100)$

	Grundsicherung im Alter	in %; Grundsicherung im Alter (65+); (<i>Sozialhilfeempfänger der Altersgruppe / Einwohnerzahl der Altersgruppe x 100</i>)
	Niedrigverdiener	in %; (<i>Anzahl der Einkommensbezieher unter 15.000€ p.a. / alle Steuerpflichtigen x 100</i>)

Arbeit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	in %; (<i>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte / altersrelevante Bevölkerung x 100</i>)
	Registrierte Arbeitslose	in %; (<i>Zahl der Arbeitslosen / Gesamtbevölkerung (15-65) x 100</i>)
Wohnen	Mietpreisniveau	in Euro/qm; (<i>Summe der "Bruttomiete" / Summe der Wohnfläche</i>)
	Pro-Kopf-Wohnfläche	qm je Einwohner; (<i>Summe Wohnfläche / Summe Einwohnerzahl</i>)
	Wohndauer	in %; (<i>Anzahl der Einwohner (18+) mit Wohndauer <1 / Einwohner gesamt (18+) x 100</i>)
Erziehung und Bildung	Sprachkompetenz bei Schuleintritt	in %; (<i>Anzahl einzuschulende Kinder mit Sprachfördebedarf / Anzahl einzuschulender Kinder x 100</i>) (Getrennt nach Migrationshintergrund)
	Schulabgänger ohne Schulabschluss	in %; (<i>Anzahl Schulabgänger ohne Schulabschluss / Anzahl Schulabgänger Insgesamt x 100</i>) (Getrennt nach Migrationshintergrund)
	Interventionen "Hilfe zur Erziehung"	in %; (<i>Anzahl Fälle "Hilfe zur Erziehung" / altersgleiche Bevölkerung x 100</i>)
	Jugendgerichtshilfe (Falldichte)	in %; (<i>Anzahl der eingeleiteten Jugendgerichtshilfeverfahren / Anzahl Jugendlicher (14-21) x 100</i>)
Gesundheit	Vorsorgestatus Einschüler	in %; (<i>Anzahl Schulanfänger mit vollständiger U1-U9-Untersuchung / Anzahl Schulanfänger x 100</i>)
	Einschüler mit Übergewicht	in %; (<i>Anzahl Schulanfänger mit BMI>90 / Anzahl aller Schulanfänger x 100</i>) (Getrennt nach Geschlecht.)

